

kfG Laupersdorf Rezertifizierung 2022

Aktionsplan III

2022-2025



Arbeitsgruppe kinderfreundliche Gemeinde kfG:

- Nicole Sesseli
- Christian Meister
- Melanie Fluri
- André Ackermann
- Simon Probst
- Renate Schaad

kfG+:

- Edgar Kupper
- Stefan Schaad
- Jasmin Knopf

Laupersdorf, August 2022 / Renate Schaad

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Ausgangslage.....	2
Übersicht Aktionsplan III.....	3
Massnahme 1.....	4-5
Massnahme 2.....	6-7
Massnahme 3.....	8-9
Massnahme 4.....	10-11
Massnahme 5.....	12-13
Massnahme 6.....	14-15
3. Sofortmassnahmen.....	16
4. Weiteres Vorgehen.....	16
Anhang «Sofortmassnahmen».....	17-18

Farbbedeutung

Kurzfristige Umsetzung bis 2022

Mittelfristige Umsetzung 2022 - 2024

Langfristige Umsetzung bis 2025

Ampelsystem

○○○ Massnahme umgesetzt

○●○ Massnahme in Bearbeitung

○●○ Massnahme noch nicht bearbeitet

Glossar

K&J	Kinder und Jugendliche
AG kfG	Arbeitsgruppe «kinderfreundliche Gemeinde

1. Einleitung

Im Unicef Label-Prozess "kinderfreundliche Gemeinde" ist die Formulierung eines Aktions- und Massnahmenplans ein wichtiger Meilenstein. Aufbauend auf den Empfehlungen der Standortbestimmung und den Ergebnissen aus den Aktionen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen wurde von der Arbeitsgruppe kfG der vorliegende Aktionsplan III erarbeitet. Er enthält 6 konkrete Ziele und davon abgeleitet Massnahmen für den Zeitraum 2022 bis 2025.

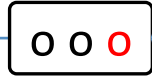
2. Ausgangslage

Laupersdorf wurde im Jahr 2012 als erste Solothurner Gemeinde mit dem Label «kinderfreundliche Gemeinde» zertifiziert. Nach vier Jahren fand im Jahr 2016 die erste Rezertifizierung statt. Aufgrund Corona hat sich die weitere Rezertifizierung verzögert, so dass diese im Jahr 2022 stattfinden wird. Auf Initiative des Gemeinderates wurde dafür eine Arbeitsgruppe «kinderfreundliche Gemeinde», kurz AG kfG gegründet. Auf Antrag dieser Arbeitsgruppe wurde am 23.08.21 im Gemeinderat der Beschluss gefasst, das Unicef-Label «kinderfreundliche Gemeinde» für mindestens die nächsten vier Jahre weiterzuführen. Die AG kfG hat umfassende Abklärungen zum Erhalt des Unicef-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ durchgeführt. In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat die Standortbestimmung gutgeheissen. Mit standardisierten Fragebögen wurde die Kinderfreundlichkeit von Verwaltung, Schule, familien- und schulergänzender Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit, Freizeit und Wohn- und Verkehrsumfeld überprüft. Die Auswertung der Standortbestimmung hat gezeigt, dass bezüglich Kinderfreundlichkeit in verschiedenen Bereichen Entwicklungspotenzial besteht. Auf Antrag der AG kfG bewilligte der Gemeinderat den Einbezug einer externen Fachstelle mit Zeno Steuri, Leiter Bereich Gesellschaft und Umweltbildung beim Naturpark Thal und Projektleiter des KinderKraftWerk. Dieser führte im Frühjahr 2022 verschiedene Workshops mit den Kindern und Jugendlichen durch. Kinder und Jugendliche wurden in diesen zu den Aussenräumen des Schulareals, der Verkehrssicherheit der Schul- und Freizeitwege, der Mobilität und zu Freizeitangeboten für Jugendliche befragt. Im Abschlussbericht sind die Ergebnisse inklusive Handlungsempfehlungen dokumentiert. Die AG kfG hat für die Labelzeit von 2022 - 2025 den vorliegenden Aktionsplan erarbeitet. Die Ziele und Massnahmen beziehen sich auf die erwähnten Berichte und Handlungsempfehlungen. Dieser Aktionsplan wird im Sommer 2022 als weiterer wichtiger Schritt zur Weiterführung des Unicef-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Die Umsetzung der definitiven Fassung (verabschiedet durch den Gemeinderat) wird mit weiteren Schlüsselpersonen konkretisiert (siehe unter 4. Weiteres Vorgehen).

Aktionsplan III - Überblick

Laupersdorf setzt sich für eine kinder- und jugendgerechte, nachhaltige Gestaltung und Aufwertung des Schul- und Sportareals ein, damit die Kinder und Jugendlichen sich während des Unterrichts, aber auch in ihrer Freizeit auf einem sicheren, geeigneten und naturnahen Schulareal und Fussballplatz aufhalten können.

1.
Nachhaltige, kinder- und jugendfreundliche Begegnungszonen, Spielplätze und Schulanlagen aufwerten und schaffen



- 1.1 Aufwertung Fussballplätze/Pausenraum
- 1.2 Gestaltung Platz hinter Veloständer
- 1.3 Gestaltung Spielplatz
- 1.4 Gestaltung Umgebung KIGA nach Umbau
- 1.5 Schul- und Obstgarten
- 1.6 Weiherareal

Kinder und Jugendliche werden mit ihren Bedürfnissen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen und erhalten ihr Recht auf Anhörung.

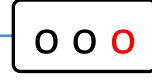
2.
Aufbau von Gefässen für Kinder- und Jugendpartizipation in Gemeinde und Dorfleben



- 2.1 Aufbau von Partizipationsmöglichkeiten bei Gemeindegeschäften
- 2.2 Aufbau von Partizipationsmöglichkeiten im Dorfleben
- 2.3 Recht auf Kindesanhörung

Kinder und Jugendliche können sich an einem sicheren und geeigneten Ort aufhalten und bekommen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

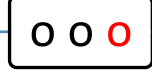
3.
Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugendlichen, sowie Freizeitmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen schaffen



- 3.1 Räume für Jugendliche schaffen
- 3.2 weitere Freizeitmöglichkeiten für K&J schaffen

Kinder und Jugendliche können die Schulen und die Nachbargemeinden zu Fuss, per Velo oder per Bus sicher erreichen.

4.
Behebung von Gefahrenstellen auf den Schulwegen



- 4.1 Behebung Gefahrenstellen auf den Schulwegen in Laupersdorf
- 4.2 Sichere Schulwege für auswärtigen Schulbesuch

Zur Chancengleichung von Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Lebenslagen werden Strukturen und Angebote geschaffen.

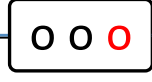
5.
Chancengleichung fördern



- 5.1 Frühe Sprachförderung
- 5.2 Unterstützungsangebote bekannt machen

Die Bevölkerung von Laupersdorf entwickelt eine gemeinsame kinderfreundliche Haltung, die für die K&J spürbar ist. Der gegenseitige Informationsfluss der Behörde mit den K&J ist sichergestellt.

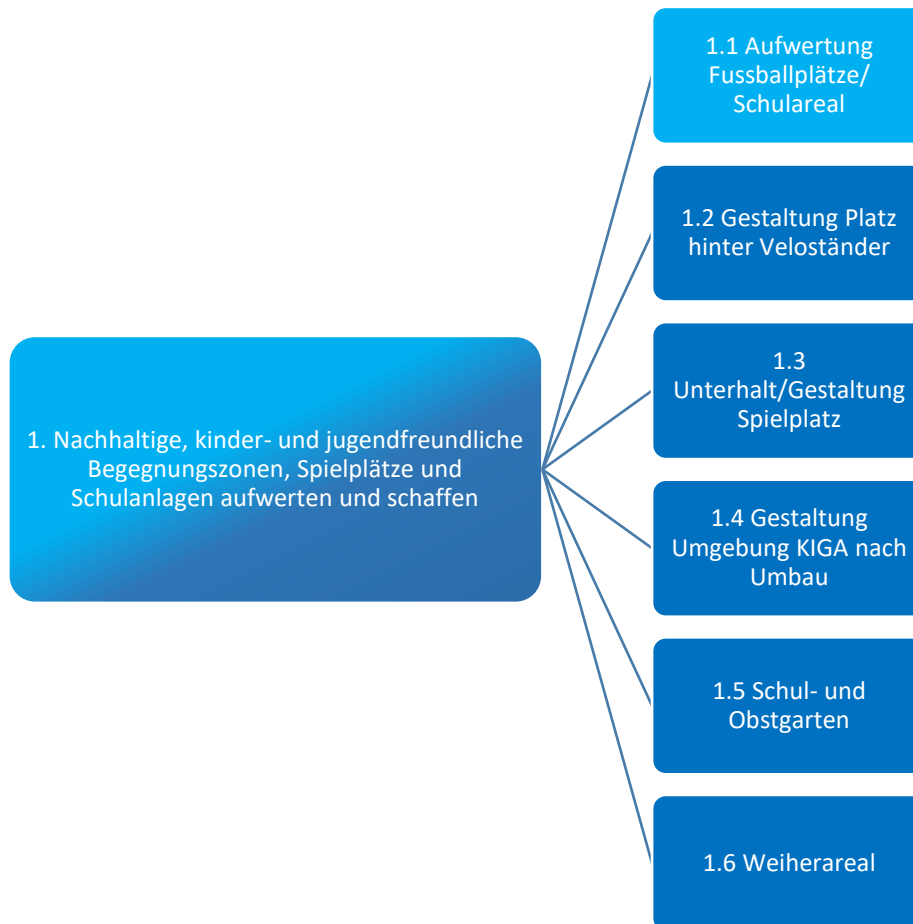
6.
Sensibilisierung und Information der Dorfbevölkerung



- 6.1 Sensibilisierung der Erwachsenen
- 6.2 Sicherstellung des gegenseitigen Informationsflusses

1. Nachhaltige, kinder- und jugendfreundliche Begegnungszonen, Spielplätze und Schulanlagen aufwerten und schaffen

Leitsatz: Laupersdorf setzt sich für eine kinder- und jugendgerechte, nachhaltige Gestaltung und Aufwertung des Schul- und Sportareals ein, damit die Kinder und Jugendlichen sich während des Unterrichts, aber auch in ihrer Freizeit auf einem sicheren, geeigneten und naturnahen Schulareal und Fussballplatz aufhalten können.



Input:

Empfehlungen Workshop:

- Nr. 1 Aufwertung Fussballplatz
- Nr. 3 Aufwertung Spielplatz Kindergarten
- Nr. 5 Aufwertung Weiherareal
- Nr. 6 Unterhalt Spielplatz
- Nr. 8 Verbesserung roter Platz
- Nr. 12 Aufwertung Platz hinter Veloständer

Empfehlungen Standortbestimmung: -Ausbau von Partizipationsmöglichkeiten

1. Ziel

K&J sind in die Gestaltung von öffentlichem Raum einbezogen und können diesen nach ihren Bedürfnissen nutzen.

1.1 – 1.6 Massnahmen

Spielen und Bewegen in naturnahen Räumen:

- Das Angebot der naturnahen Spielräume wird mit Einbezug der K&J unterhalten und gestalten.
- Der Fussballplatz wird mit zweckmässigem Material ausgerüstet.
- Die Umgebung des umgebauten Kindergartens wird mit Einbezug der Kinder neugestaltet. Natur-Elemente wie Wasser, Sand, Holz und Pflanzen sind wichtig.
- Weiher und Schulgarten werden instandgesetzt und mit Einbezug der Workshopergebnisse aufgewertet.
- Die K&J werden für die Biodiversität sensibilisiert.

Zuständigkeit

AG kfG

Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen OeBAK

Primarschule Laupersdorf

Kulturkommission

Landschafts- und Umweltschutzkommission

Naturpark Thal

Projekt Natur im Siedlungsraum

Fachpersonen

Bereichsverantwortlich

André Ackermann

Finanzierung

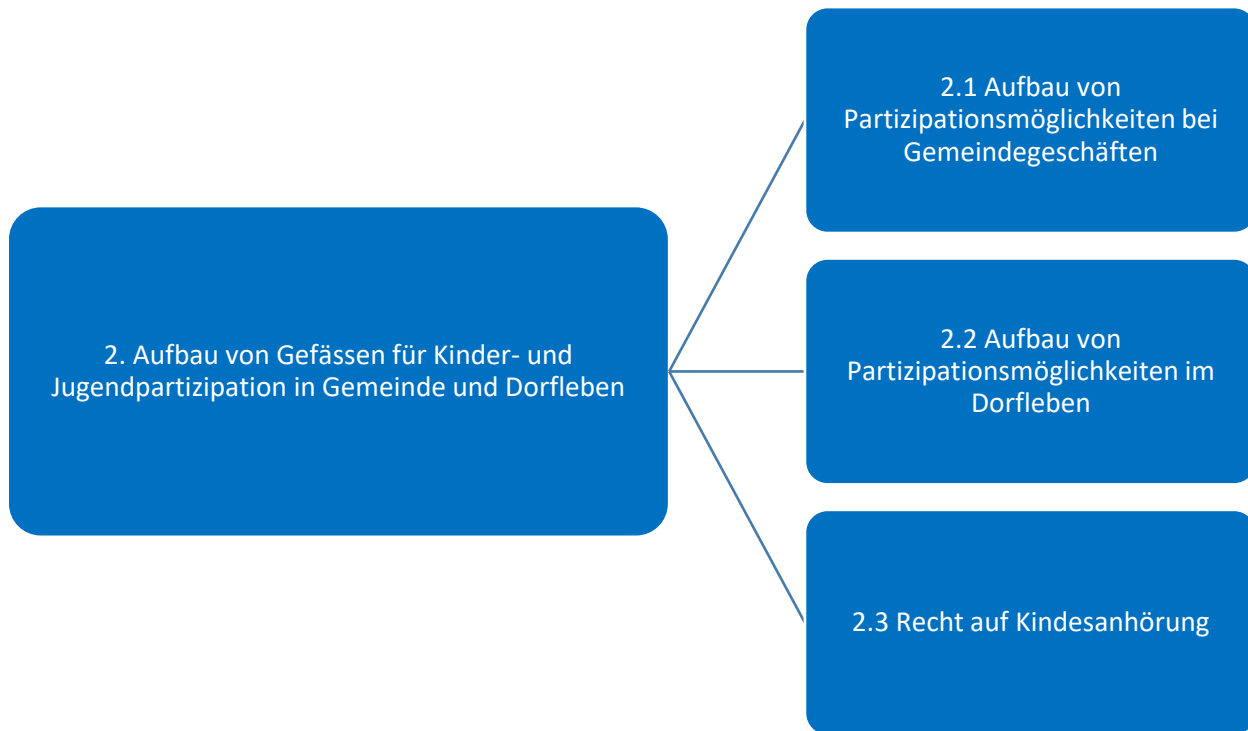
Betrifft Budget kfG / OeBAK / Primarschule

Umsetzung

Kurz- und mittelfristig 2022 - 2024

2. Aufbau von Gefässen für Kinder- und Jugendpartizipation in Gemeinde und Dorfleben

Leitsatz: Kinder und Jugendliche werden mit ihren Bedürfnissen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen und erhalten ihr Recht auf Anhörung.



Input:

Empfehlungen Workshop:

-Nr. 7 Koordination Nutzung Turnhalle für Jugendliche verbessern
-Nr. 9 Aufbau von Gefässen für Kinder- und Jugendpartizipation

Empfehlungen Standortbestimmung:

-Nr. 1 Sensibilisierung und Information im Bereich der Kindesanhörung stärken
-Ausbau von Partizipationsmöglichkeiten
-Sensibilisierung und Information im Bereich der Kindesanhörung stärken
-Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II: Übergänge positiv bewältigen

2. Ziel

K&J sind in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Anliegen der K&J sind regelmässig erfasst. Der Informationsfluss zwischen K&J und der Gemeinde ist sichergestellt und formalisiert.

2.1 – 2.3 Massnahmen

Mitwirkung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen:

- Bei allen Bau- und Gestaltungsvorhaben von öffentlichen Bauten (Phase Vorabklärung, Planung und Umsetzung) wird die Relevanz für K&J geprüft.
- Die zuständigen Abteilungen beziehen K&J bei Fragen der räumlichen Entwicklung mit ein.
- Regelmässige, periodische Erfassung von Befindlichkeiten, Bedürfnissen und Anliegen der K&J
- Vernetzung und Austausch der AG kfG mit allen Akteuren (Gemeinde, Vereine, Organisationen, Primar- und Kreisschule)

Recht auf Kindesanhörung stärken

- Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informieren.
- Kindern und Jugendlichen konkrete Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitgestaltung bieten

Zuständigkeit

AG kfG

Gemeinderat

Alle Gemeindegemeinschaften

Alle Vereine und Organisationen in der Gemeinde

Primarschule Laupersdorf

Kreisschule Thal

Bereichsverantwortlich

Christian Meister

Finanzierung

Betrifft Budget OeBAK / Ortsplanungskommission / laufendes Budget

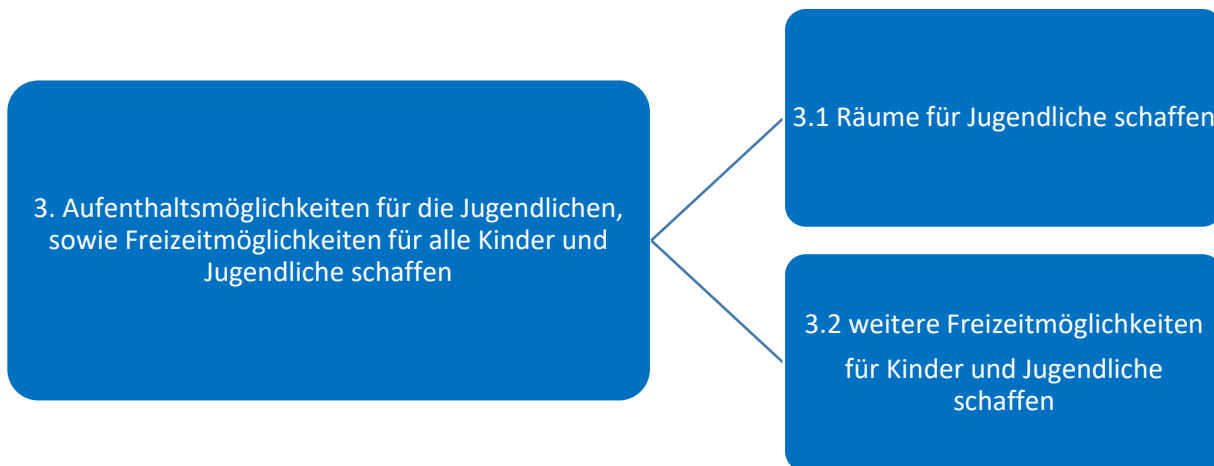
Einwohnergemeinde

Umsetzung

Mittelfristig 2022 - 2024

3. Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugendlichen, sowie Freizeitmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendliche schaffen

Leitsatz: Kinder und Jugendliche können sich an einem sicheren und geeigneten Ort aufhalten und bekommen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.



Input:

Empfehlungen Workshop:

-Nr. 11 Offener Raum für Jugendliche

3. Ziel

Schaffung von Begegnungsräumlichkeiten (innen/aussen) für Jugendliche. Das Freizeitangebot für K&J wird geprüft und unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse angepasst.

3.1 – 3.2 Massnahmen

Schaffung von Begegnungsräumen für Jugendliche:

- Jugendfreundliche Räume sind definiert und werden genutzt
- Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde überprüfen

Freizeitmöglichkeiten für K&J:

- Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde überprüfen und anpassen

Zuständigkeit

AG kfG

Offene Jugendarbeit Thal

Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen OeBAK

Kulturkommission

Alle Vereine und Organisationen in der Gemeinde

Bereichsverantwortlich

Melanie Fluri

Finanzierung

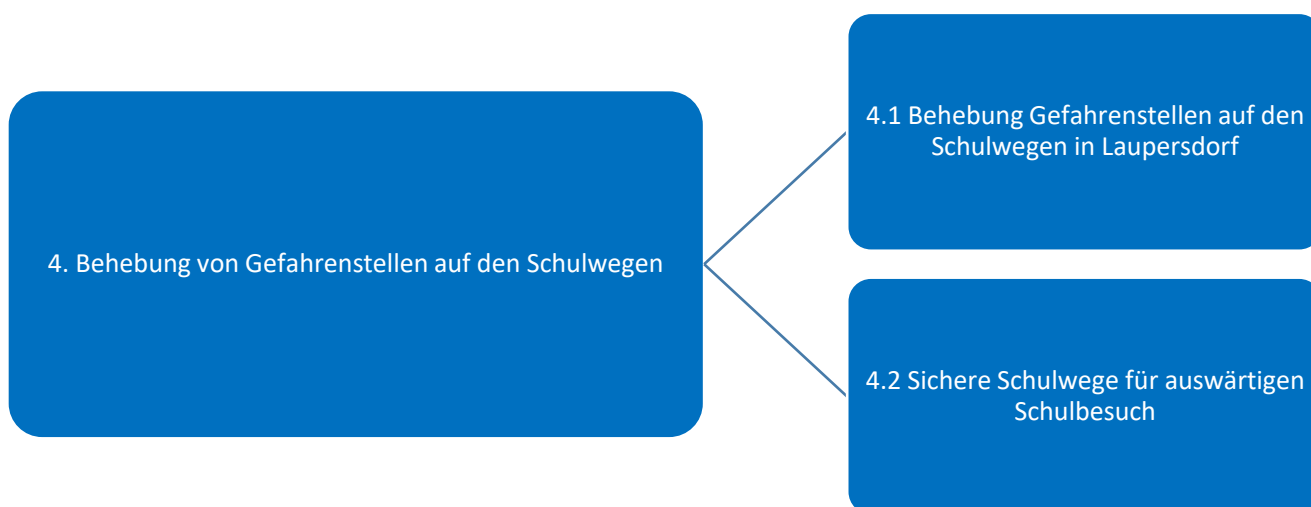
Laufende Budgets

Umsetzung

Mittelfristig 2022 - 2024

4. Behebung von Gefahrenstellen auf den Schulwegen

Leitsatz: Kinder und Jugendliche können die Schulen und die Nachbargemeinden zu Fuss, per Velo oder per Bus sicher erreichen.



Input:

Empfehlungen Workshop:

- Nr. 1 Behebung Gefahrenstellen Schulweg
- Nr. 13 Sicherer Veloweg nach Matzendorf

Rückmeldung Workshop mit
Gemeindepräsident:

Situation Bushaltestelle Einschnitt

4. Ziel

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden bei der Planung des Strassenraums berücksichtigt. Die Sicherheit auf Schulwegen wird optimiert.

4.1 – 4.2 Massnahmen

Optimierung der Sicherheit auf den Schulwegen

- Gefahrenstellen sind erfasst und werden entschärft.
- Sanierungsprojekte werden mit Einbezug der Kinder und Jugendlichen fussgänger- und velofreundlich umgestaltet.
- Alle Bushaltestellen verfügen über einen geeigneten Unterstand.
- Austausch mit Busbetriebe und Kanton für alle Anliegen ausserhalb der Gemeinde.

Zuständigkeit

AG kfG

Werkkommission

Gemeindepräsidentenkonferenz Thal

Naturpark Thal

Jugendarbeit Thal

Kanton

Busbetriebe

Bereichsverantwortlich

Simon Probst

Finanzierung

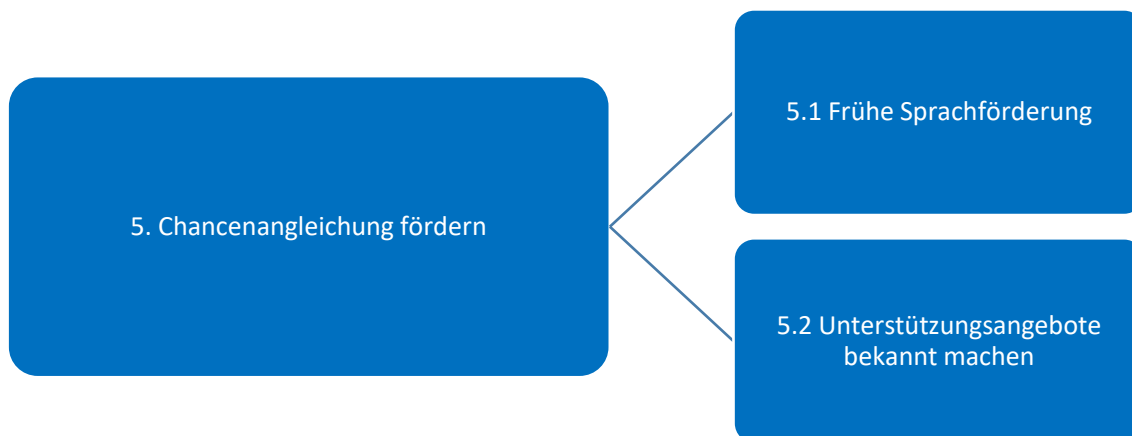
Betrifft Budget Werkkommission / Kanton / Naturpark Thal

Umsetzung

Langfristig 2022 - 2025

5. Chancenangleichung fördern

Leitsatz: Zur Chancenangleichung von Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Lebenslagen werden Strukturen und Angebote geschaffen.



Input:

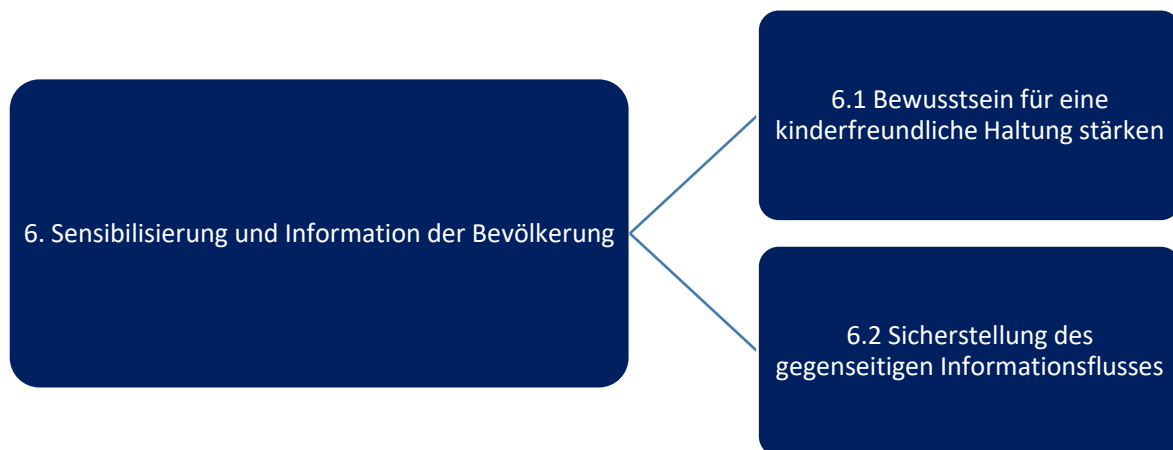
Handlungsempfehlung Standortbestimmung:

Nr. 3 Weichen frühzeitig stellen und
Chancengerechtigkeit fördern

<p>5. Ziel Familien erhalten verbesserten Zugang zu Informationen über Förderangebote und Fachstellen.</p>
<p>5.1 – 5.2 Massnahmen Frühe Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur sprachlichen Frühförderung erstellen. • Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben. <p>Unterstützungsangebote bekannt machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Broschüre mit möglichen Anlaufstellen erarbeiten. • Informationsveranstaltung zu Themen der frühkindlichen Entwicklung anbieten.
<p>Zuständigkeit AG kfG Fachkommission Schule Primarschule Laupersdorf Gemeindeverwaltung Kompass UNICEF</p>
<p>Bereichsverantwortlich Nicole Sesseli</p>
<p>Finanzierung Betrifft Budget kfG / laufendes Budget Einwohnergemeinde</p>
<p>Umsetzung Mittelfristig 2022 - 2024</p>

6. Sensibilisierung und Information der Bevölkerung

Leitsatz: Die Bevölkerung von Laupersdorf entwickelt eine gemeinsame kinderfreundliche Haltung, die für die Kinder und Jugendlichen spürbar wird. Der gegenseitige Informationsfluss der Behörde mit den J&J ist sichergestellt.



Input:

Empfehlungen Workshop:

-Nr. 10 Prüfung einer digitalen Lösung zur Kinder- und Jugendpartizipation und Information

<p>6. Ziel Die Bevölkerung ist für die Belange eines kinderfreundlichen Dorfes sensibilisiert.</p>
<p>6.1 – 6.2 Massnahmen Sensibilisierung der Erwachsenen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Internetseite der Gemeinde wird ein neuer Link «kinderfreundliche Gemeinde» eingebettet. • Die Bevölkerung wird mindestens einmal pro Jahr über laufende oder abgeschlossene Projekte im Gemeindeblatt informiert. • Eine Anlaufstelle für Anliegen und Fragen rund um das Thema «kinderfreundliche Gemeinde» wird bezeichnet und kommuniziert. <p>Sicherstellung des gegenseitigen Informationsflusses:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Informationsfluss, vor allem die Feedbackkultur, wird in der Gemeinde verankert und sichergestellt. • Die K&J erhalten Informationen, die sie direkt oder indirekt betreffen.
<p>Zuständigkeit AG kfG Gemeindeverwaltung Redaktionsteam Gemeindeblatt Jugendarbeit Thal</p>
<p>Bereichsverantwortlich Renate Schaad</p>
<p>Finanzierung Laufendes Budget kfG / laufendes Budget Einwohnergemeinde</p>
<p>Umsetzung Langfristig 2022 - 2025</p>

3. Sofortmassnahmen

Die Sichtbarkeit von kurzfristig umsetzbaren Massnahmen ist für die Beteiligten des Unicef Prozesses wichtig. Dies bekräftigt die Glaubwürdigkeit des Projektes und stärkt die künftige Beteiligung und das Engagement von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In den Berichten des Workshops und der Standortbestimmung sind diverse rasch umsetzbare Empfehlungen. Die priorisierten Massnahmen werden nach der Genehmigung des definitiven Aktionsplans mit den zuständigen Abteilungen geplant und umgesetzt (siehe auch Anhang „Sofortmassnahmen“).

4. Weiteres Vorgehen

- 1) Der vorliegende Aktionsplan mit den Zielsetzungen und Massnahmen nach Bereichen wird vom Gemeinderat geprüft und genehmigt. Der genehmigte Aktionsplan wird zusammen mit der Auswertung der Workshops an die Unicef überreicht.
- 2) Der Bereichsverantwortliche plant zusammen mit den zuständigen Personen oder Stellen die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung. Die Kosten der mittel- und langfristigen Umsetzungsposten werden jeweils im November in das ordentliche Budget eingegeben.
- 3) Unicef wird an einem Evaluationstag (Ende August 2022, Termin noch offen) vor Ort Gespräche führen und Orte besuchen. Der Entscheid über die Label-Vergabe soll im November 2022 folgen.
- 4) Die Arbeitsgruppe „kinderfreundliche Gemeinde“ ist zuständig für die Gesamtkoordination des Label-Prozesses und überprüft deren Verlauf.

5. Ausblick

Die Gemeinde Laupersdorf vernetzt sich vermehrt mit den Gemeinden im Thal, insbesondere mit denjenigen, welche ebenfalls eine Zertifizierung als «kinderfreundliche Gemeinde» anstreben.

Anhang Sofortmassnahmen

1.1 Aufwertung Fussballplätze / Schulareal

Ziel-Nr. 1.1.1 Ballfangnetze installieren
Ziel Aufwertung der Fussballplätze
Massnahmen <ul style="list-style-type: none">• Anschaffung von Material• Anbringen von Ballfangnetzen
Zuständigkeit OeBAK Abwarte Evtl. Fachpersonen
Teilbereichsverantwortlich André Ackermann
Kosten Ca. CHF 5'000
Finanzierung Laufendes Budget kfG
Umsetzung Bis Oktober 2022

Ziel-Nr. 1.1.2 Betonbänke einladender gestalten
Ziel Vorhandene Betonbänke auf dem Schulareal mit den Kindern einladender gestalten
Massnahmen <ul style="list-style-type: none">• Die Kinder suchen nach Ideen, wie man die Sitzgelegenheiten verschönern kann und setzen diese um.
Zuständigkeit Primarschule Laupersdorf
Teilbereichsverantwortlich André Ackermann
Kosten CHF 500.00
Finanzierung Budget OeBAK/Primarschule
Umsetzung Bis Sommer 2023

Ziel-Nr. 1.6. Weiherareal
Massnahmen Der Weiher mit der zugehörigen Schwengelpumpe wird wieder nutzbar gemacht.
Zuständigkeit Primarschule Laupersdorf Werkkommission
Teilbereichsverantwortlich André Ackermann
Kosten CHF 200.00
Finanzierung Laufendes Budget Werkkommission
Umsetzung Bis September 2022